



Inhaltsverzeichnis

1. /BMBF*/ Förderung von Vorhaben der strategischen Projektförderung mit Südkorea unter der Beteiligung von Wissenschaft und Wirtschaft („2+2“ Projekte) zum Thema „Energiewende“, Frist: 31.08.2020, 1. Stufe.	1
2. /BMBF*/ Forschungs- und Entwicklungsvorhaben zwischen Deutschland und Usbekistan, Frist: 01.10.2020, 1. Stufe	2
3. /BMWi*/ 3. Deutsch-Singapurische Ausschreibung für gemeinsame Forschungs- und Entwicklungsprojekt mittelständischer Unternehmen, Frist: 30.10.2020	4
4. /EU*/ EU Pilot Projects and Preparatory Actions: Develop Artificial Intelligence for diagnosis and treatment of paediatric cancer, ID: PPPA-AIPC-2020, Deadline: 18.08.2020 17:00 Brussels time	4
5. /EU*/ „Europa für Bürgerinnen und Bürger“, Frist 01.09.2020	5
6. /sonstige/ European Heritage Awards/ Europa Nostra Awards 2021, Deadline: 01.10.2020.	7
7. /sonstige/ Save the Date: Kick-off event for Horizon Europe, 12/13 November 2020	7

Inhalte

1. /BMBF*/ Förderung von Vorhaben der strategischen Projektförderung mit Südkorea unter der Beteiligung von Wissenschaft und Wirtschaft („2+2“ Projekte) zum Thema „Energiewende“, Frist: 31.08.2020, 1. Stufe

Die Maßnahme soll dazu dienen, gemeinsame Forschungs- und Entwicklungsprojekte von gegenseitigem Interesse zu fördern und damit zu einer Intensivierung der wissenschaftlich-technologischen Zusammenarbeit mit Südkorea beizutragen. Ziel ist die Zusammenführung von Wissen, Erfahrungen, Forschungsinfrastrukturen und weiteren Ressourcen seitens der deutschen sowie koreanischen Partner, welche einen Mehrwert für die beteiligten Forschungs- und Kooperationspartner generiert. Durch Austausch von Wissen und durch gemeinsame Entwicklungen soll langfristig die Grundlage für gegenseitigen Marktzugang und eine nachhaltige wirtschaftliche Kooperation sowie für eine dauerhafte Forschungs-, Entwicklungs- und Innovations-Partnerschaft geschaffen werden.

Konkret soll die Zusammenarbeit von deutschen und koreanischen Vertreterinnen und Vertretern aus Wirtschaft und Wissenschaft in Form von „2 + 2-Projekten“ gefördert werden. Derartige Projekte müssen die Beteiligung mindestens einer deutschen und einer koreanischen Hochschule oder Forschungseinrichtung und mindestens eines deutschen und eines koreanischen forschenden Unternehmens der gewerblichen Wirtschaft bzw. Industriepartners, insbesondere kleinen oder mittleren Unternehmen (KMU), vorsehen.

Gefördert werden im Rahmen dieser Fördermaßnahme Forschungsprojekte als Verbundvorhaben, die entsprechend des oben beschriebenen Zweckzwecks in internationaler Zusammenarbeit mit Partnern aus Südkorea eines oder mehrere der nachfolgenden Themen bearbeiten:

Thema 1: Materialien und Technologien für elektrische und elektrochemische Speicher, insbesondere neuartige Batterien

Thema 2: Energieeffiziente Stadt: Sektorkopplung in Städten und Quartieren und entsprechende digitale Lösungen

Die Vorhaben sollen eine hohe Praxisrelevanz aufweisen und Strategien zur Implementierung der Forschungsergebnisse in Politik, Gesellschaft und Wirtschaft aufzeigen sowie Erkenntnisse und verwertbare Forschungsergebnisse erwarten lassen, die zu neuen Technologien, Produkten und/oder Dienstleistungen führen.

Darüber hinaus sollen die Vorhaben einen Beitrag zu folgenden kooperationspolitischen Zielen leisten:

- o internationale Vernetzung in den genannten thematischen Schwerpunktbereichen;
- o Vorbereitung von Folgeaktivitäten (z. B. Antragstellung in BMBF-Fachprogrammen, bei der Deutsche Forschungsgemeinschaft oder Horizont Europa);
- o Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses (soweit passfähig).

Antragsberechtigt sind Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft sowie Hochschulen, außeruniversitäre Forschungseinrichtungen und andere Institutionen.

Das Antragsverfahren ist zweistufig angelegt.

Mit der Abwicklung der Fördermaßnahme hat das BMBF derzeit folgenden Projektträger beauftragt:



DLR Projektträger
Europäische und internationale Zusammenarbeit
Heinrich-Konen-Straße 1
53227 Bonn

Fachliche Ansprechpartnerin ist Dr. Carolin Lange (Telefon: +49 2 28/38 21-20 81, E-Mail: c.lange@dlr.de)

Administrative Ansprechpartnerin ist Birgit Ehrenberg (Telefon: +49 2 28/38 21-14 71, E-Mail: Birgit.Ehrenberg@dlr.de)

Von den koreanischen Partnern sind jeweils komplementäre Anträge bei der National Research Foundation - NRF - zu stellen.
Ansprechpartnerin bei NRF ist:

Ms. Hyesoo Kim
National Research Foundation of Korea (NRF)
25 Heolleung-ro, Seocho-gu,
Seoul 06792, Republic of Korea
Phone: +82 2 3460 5725
E-Mail: khs001017@nrf.re.kr

Weitere Informationen:

<https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-3071.html>

<https://www.nrf.re.kr>

<http://www.internationales-buero.de>

2. /BMBF*/ Forschungs- und Entwicklungsvorhaben zwischen Deutschland und Usbekistan, Frist: 01.10.2020, 1. Stufe

Es werden Forschungsprojekte (Verbundprojekte) gefördert, die in internationaler Zusammenarbeit mit Partnern aus Usbekistan die nachfolgenden Schwerpunktthemen bearbeiten:

a) nachhaltige städtische und ländliche Entwicklung, z. B.

- o Smart Cities;
- o integrierte Verkehrssysteme in urbanen Räumen;
- o Zugang zu Märkten in ländlichen Gebieten.

b) Klima- und Umweltwissenschaften, insbesondere nachhaltige Technologien zur Erschließung, Nutzung, Regeneration und Erhaltung von Ressourcen sowie Abfallmanagement, z. B.

- o Technologien und Infrastrukturen zur Verminderung der Vulnerabilität und Erhöhung der Resilienz gegenüber den Auswirkungen des Klimawandels;
- o innovative Lösungen für nachhaltiges Wasser- und Landmanagement, unter anderem für effiziente Wasser-nutzung, Verbesserung geschädigter Böden und Flächenrecycling;
- o nachhaltige Rohstoffgewinnung und -verarbeitung bzw. damit im direkten Zusammenhang stehende Aspekte eines nachhaltigen Land-/Wassermanagements;
- o nachhaltige Abfallwirtschaft und Übergang von der linearen zur Kreislaufwirtschaft.

c) nachhaltige Landwirtschaft, z. B.



- o wirtschaftliches, umwelt- und sozialverträgliches Agribusiness;
- o nachhaltiges landwirtschaftliches Supply-Chain-Management einschließlich Logistik.

d) neue Materialien und moderne Bautechnologien, einschließlich innovativer Technologien zur Erhaltung des Kulturerbes, z. B.

- o innovative Bauverfahren und -techniken einschließlich neuer Baustoffe mit dem Ziel der Erhöhung der Qualität und Lebensdauer von Bauwerken;
- o Technologien, Materialien und innovative Lösungen für Analyse, Schutz und Erhaltung des Kulturerbes.

e) sichere, saubere und effiziente Energie, z. B.

- o Technologien zur Verringerung des Energieverbrauchs und zur Gewährleistung eines sicheren, nachhaltigen und wettbewerbsfähigen Energiesystems;
- o Technologien für eine kostengünstige und kohlenstoffarme Energieversorgung (Solar, Bioenergie usw.).

Die Bekanntmachung ist offen für Forscher aller Disziplinen, die zu den identifizierten Themenbereichen relevante Beiträge leisten können. Wert gelegt wird ebenfalls auf gemeinsame Projektvorschläge, die sowohl interdisziplinär angelegt sind als auch sozio-ökonomische Aspekte der genannten thematischen Schwerpunkte untersuchen. Die Zusammenarbeit in den oben genannten anwendungsorientierten Forschungsfeldern kann auch dazu genutzt werden, einen Beitrag zum Ausbau der Kapazitäten für die Grundlagenforschung in Usbekistan zu leisten.

Die Vorhaben sollen eine hohe Praxisrelevanz aufweisen und Strategien zur Implementierung der Forschungsergebnisse in Politik, Gesellschaft und Wirtschaft aufzeigen. Darüber hinaus sollen die Vorhaben einen Beitrag zu folgenden kooperationspolitischen Zielen leisten:

- o internationale Vernetzung in den thematischen Schwerpunktbereichen,
- o Vorbereitung von Folgeaktivitäten (z. B. Antragstellung in BMBF-Fachprogrammen, Horizon 2020),
- o Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses,
- o Kapazitätsentwicklung der wissenschaftlichen Partner in Usbekistan.

Der Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Partnern im Forschungs- und Entwicklungsbereich, ihren wissenschaftlichen Fähigkeiten und der Beteiligung der Wirtschaft kommt eine besondere Bedeutung zu. Daher sollen die Projektkonsortien möglichst Hochschulen, Forschungs- und Entwicklungs-Einrichtungen sowie die mit der wirtschaftlichen Umsetzung von Ergebnissen der angewandten Forschung befassten Unternehmen einbeziehen. Auf die Beteiligung von Nachwuchswissenschaftlern wird besonderer Wert gelegt.

Das Antragsverfahren ist zweistufig angelegt.

DLR Projektträger
Europäische und internationale Zusammenarbeit
Heinrich-Konen-Straße 1
53227 Bonn
Internet: <http://www.internationales-buero.de>

Ansprechpartner sind:

Fachlicher Ansprechpartner:

Dr. Hendrik Meurs

Telefon: +49 2 28/38 21-19 44

E-Mail: Hendrik.Meurs@dlr.de

Administrative Ansprechpartnerin:

Svenja Schäufele
Telefon: +49 2 28/38 21-22 15
E-Mail: Svenja.Schaeufele@dlr.de

Weitere Informationen:
<https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-3083.html>

3. /BMW*/ 3. Deutsch-Singapurische Ausschreibung für gemeinsame Forschungs- und Entwicklungsprojekt mittelständischer Unternehmen, Frist: 30.10.2020

Die singapurische Agentur Enterprise Singapore und das deutsche Bundesministerium für Wirtschaft und Energie beabsichtigen die Förderung von gemeinsamen deutschsingapurischen Forschungs- und Entwicklungsprojekten (FuE-Projekte) zur Entwicklung innovativer Produkte, Verfahren oder technischer Dienstleistungen aus allen Technologie- und Anwendungsbereichen. Gefördert werden können FuE-Projekte, in denen neue Produkte, Dienstleistungen oder Verfahren mit großem Marktpotenzial entwickelt und im Anschluss an das Projekt in vermarktungsfähige Produkte überführt werden

Weitere Informationen:
<https://www.zim.de/ZIM/Redaktion/DE/Artikel/International/singapur.html>
https://www.zim.de/ZIM/Redaktion/DE/Downloads/International/3-ausschreibung-singapur.pdf?__blob=publicationFile&v=2

4. /EU*/ EU Pilot Projects and Preparatory Actions: Develop Artificial Intelligence for diagnosis and treatment of paediatric cancer, ID: PPPA-AIPC-2020, Deadline: 18.08.2020 17:00 Brussels time

The European Commission adopted on 20 April 2020, a decision on the financing of pilot projects and preparatory actions in the field of "Communications Networks, Content and Technology" and on the adoption of the work programme for 2020.

Paediatric cancers are a collection of diverse rare diseases that together represent individually life-threatening diseases and collectively a major public health issue. With 35,000 new cases and more than 6,000 children and young people dying each year in Europe, paediatric cancer remains the leading cause of death from disease for children and adolescents. Moreover, there are more than 300,000 European childhood cancer survivors (nearly half a million by 2020). Two-thirds of survivors live with the long-term treatment-related side effects that can be severe and impact on the daily life of half of those affected.

Artificial Intelligence (AI) is an important enabler of advancements in the field of health and care: it can unlock data insights needed to support data-driven decisions for diagnostics and treatments. In particular, AI has the potential to carry out complex tasks that are currently performed by specialists to improve diagnostic accuracy, increase efficiency of throughputs, improve clinical workflow, decrease human

resource costs and improve treatment choices. In this sense, AI technologies have the potential to ease the burden on the health system and improve access to healthcare (e.g. screening) in remote or low resource areas. AI may also play a role in training healthcare professionals.

The effective implementation of machine-learning and Artificial Intelligence technologies can bring solutions to many societal challenges, including improved diagnostic and treatment pathways. Integrated healthcare and research data platforms that collate information on clinical phenotypes, diagnostic tests (including pathology, genomics, radiological imaging), treatment interventions and clinical outcomes will be powerful tools towards early and accurate diagnoses, enable precision in stratification of patient cohorts according to therapeutic needs and facilitate development of new therapeutic innovation.

The project will support the development of multi-national approaches to facilitate capturing data on paediatric cancer from multiple sources, and build a multi-stakeholder network to explore the applications of Artificial Intelligence technologies in paediatric cancer.

Specific objectives:

- o The project will develop a state-of-the-art report to help understanding the challenges, needs and gaps in capturing data on paediatric cancer across the Union or the EEA countries, or both.
- o The project will develop a framework to find solutions and prioritise opportunities to bridge existing gaps with a multi-national, multi-disciplinary approach.
- o The project should focus on multiple applications, for example radiological imaging, digital pathology, integrated genotyping and outcome prediction algorithms and clinical decision-making.

Expected Impact:

- o The project will support research and further collaboration on Artificial intelligence technologies applied for diagnosis and treatment of paediatric cancers. Project results are expected to cover a representative range of stakeholders and solutions across Union or the EEA countries, or both.
- o The project is expected to link to and collaborate with relevant Union initiatives (including the European Reference Network for Paediatric Oncology, ERN PaedCan) and build on Union-funded projects (for example, the Paediatric Rare Tumours Network - PARTNER project).

Further Information:

<https://ec.europa.eu/info/funding-tenders/opportunities/portal/screen/opportunities/topic-details/pppa-aipc-2020;freeTextSearchKeyword=;typeCodes=1;statusCodes=31094501,31094502,31094503;programCode=Code=PPPA;programDivisionCode=null;focusAreaCode=null;crossCuttingPriorityCode=null;callCode=Default;sortQuery=ult;sortQuery=submissionStatus;orderBy=asc;onlyTenders=false;topicListKey=topicSearchTablePageState>

5. - /EU*/ „Europa für Bürgerinnen und Bürger“, Frist 01.09.2020

Über diesen Programmbereich werden Aktivitäten zur Bürgerbeteiligung im weitesten Sinne unterstützt. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf Aktivitäten mit direktem Bezug zur Politik der Union, damit die Bürgerinnen und Bürger in Bereichen, die sich auf die Ziele des Programms beziehen, konkret am europäischen Entscheidungsprozess teilhaben können. Dies ist in allen Phasen und mit allen institutionellen Gesprächspartner möglich und umfasst insbesondere die Unterstützung für politische Vorschläge in der Ausarbeitungsphase und bei Verhandlungen sowie Feedback zu relevanten Initiativen, die umgesetzt werden. Dieser Programmbereich umfasst auch Projekte und Initiativen zur Förderung von gegenseitigem Verständnis, interkulturellem Lernen, Solidarität, gesellschaftlichem Engagement und

Freiwilligentätigkeit auf Unionsebene.

1) Städtepartnerschaften

Mit dieser Maßnahme sollen Projekte unterstützt werden, die darauf abzielen, die unterschiedlichsten Partnerstädte bei Städtepartnerschaftsveranstaltungen zu Themen zusammenzuführen, die mit den Zielen des Programms in Einklang stehen und sich an den mehrjährigen Prioritäten orientieren. Bei Städtepartnerschaftsprojekten müssen die Projektaktivitäten innerhalb von 21 Tagen stattfinden (maximale Laufzeit des Projekts).

Indem Bürgerinnen und Bürger auf lokaler und auf Unionsebene mobilisiert werden, konkrete Fragen zu diskutieren, die auf der politischen Agenda der Union stehen, soll diese Maßnahme die Bürgerbeteiligung am Entscheidungsprozess der Union fördern und Möglichkeiten für gesellschaftliches Engagement und Freiwilligentätigkeit auf Unionsebene schaffen.

Der Begriff Städtepartnerschaft ist im weiteren Sinn zu verstehen und bezieht sich auf Kommunen, die Partnerschaftsvereinbarungen unterzeichnet haben oder unterzeichnen möchten, sowie auf Kommunen, die eine andere Form von Partnerschaft pflegen mit dem Ziel, ihre Zusammenarbeit sowie kulturellen Kontakte zu fördern.

Höchstbetrag der Finanzhilfe

Der Höchstbetrag der Finanzhilfe für ein Städtepartnerschaftsprojekt beträgt 25 000 EUR.

https://eacea.ec.europa.eu/europe-for-citizens/funding/town-twinning-2020-round-2_en

2) Netze von Partnerstädten

Kommunen und Verbände, die langfristig gemeinsam an einem Thema arbeiten, möchten vielleicht - unter dem Aspekt der nachhaltigen Zusammenarbeit - ein Netz von Partnerstädten aufbauen. Die Vernetzung von Kommunen bei Fragen von gemeinsamem Interesse scheint eine wichtige Voraussetzung für den Austausch von bewährten Verfahren zu sein.

Eine Partnerschaft schafft eine starke Bindung zwischen Kommunen. Daher sollte das Potenzial der Netze, die durch die Verknüpfung mehrerer Städtepartnerschaften entstehen, dazu genutzt werden, eine thematische und dauerhafte Zusammenarbeit zwischen Städten zu etablieren. Die Europäische Kommission unterstützt den Aufbau solcher Netze, die die Voraussetzung für eine strukturierte, intensive und vielschichtige Zusammenarbeit sind, und trägt auf diese Weise zur Optimierung der Programmwirkung bei.

Die Erwartungen an Netze von Partnerstädten lauten:

- Integration einer ganzen Reihe von Aktivitäten in mindestens vier Projektveranstaltungen; diese Veranstaltungen der Netze von Partnerstädten müssen einen festen Zeitrahmen haben und unterschiedliche Formen von Aktivitäten rund um die Fragen von gemeinsamem Interesse umfassen, die im Rahmen der Ziele oder mehrjährigen Prioritäten des Programms behandelt werden sollen;
- definierte Zielgruppen, für die die gewählten Themen besonders relevant sind, und Einbindung von Mitgliedern der Gemeinschaft, die im betreffenden Themenbereich aktiv sind (d. h. Fachkräfte, lokale Vereinigungen, Bürgerinnen und Bürger sowie Bürgergruppen, die das Thema unmittelbar betrifft, usw.);
- Mobilisierung von Bürgerinnen und Bürger in ganz Europa: An einem Projekt müssen zu mindestens 30 % eingeladene Personen teilnehmen. „Eingeladene Personen“ sind reisende Delegationen aus anderen förderfähigen Partnerländern als dem Gastgeberland einer Veranstaltung.
- Grundlage für zukünftige Initiativen und Aktionen der miteinander vernetzten Städte, und zwar im Hinblick auf die behandelten Fragen oder möglicherweise weitere Fragen von gemeinsamem Interesse.

Höchstbetrag der Finanzhilfe

Der Höchstbetrag der Finanzhilfe für ein Projekt im Bereich „Netze von Partnerstädten“ beträgt 150 000 EUR.

https://eacea.ec.europa.eu/europe-for-citizens/funding/networks-towns-2020-round-2_en

6. /sonstige/ European Heritage Awards/ Europa Nostra Awards 2021, Deadline: 01.10.2020

The European Heritage Awards/Europa Nostra Awards were launched in 2002 by the European Commission and have been organised by Europa Nostra ever since. The Awards promote best practices related to heritage conservation, management, research, education and communication. In this way, the Awards scheme contributes to a stronger public recognition of cultural heritage as a strategic resource for Europe's society and economy.

In 2020 and 2021, two new ILUCIDARE Special Prizes will be awarded from among the submitted applications. ILUCIDARE is a project funded by the European Union's Horizon 2020 Research and Innovation Programme with the aim of building international connections for heritage-led innovation. The European Heritage Awards / Europa Nostra Awards will contribute to ILUCIDARE by identifying, promoting and facilitating the upscaling of best practices in cultural heritage-led innovation and diplomacy.

Categories:

1. Conservation
2. Research
3. Dedicated service by individuals or organisations
4. Education, training and awareness-raising

Further Information:

<http://www.europeanheritageawards.eu/>

7. /sonstige/ Save the Date: Kick-off event for Horizon Europe, 12/13 November 2020

The new European Framework Programme Horizon Europe for the period 2021-27 provides a budget of EUR 100bn. But how is it constructed and structured? Which opportunities does this programme for research and innovation offer to research institutions, universities, researchers, enterprises, and even municipalities in Saxony-Anhalt? How can they all benefit from it?

The partners of the Initiative for Advising on European Programmes, consisting of EU Academic Network, Enterprise Europe Network, and EU Service Agency, as well as the city of Magdeburg, and the National Contact Points for small and medium-sized enterprises and life sciences invite you warmly to participate in this kick-off event on Horizon Europe.

You will find detailed information about the event on the webpages of the partners shortly.

Your contact persons for the event are:

EU Academic Network - office North: Ramona Grzeschik (Ramona.Grzeschik@ovgu.de)

EU Academic Network - office South: Sabine Pabst (Sabine.Pabst@verwaltung.uni-halle.de)

EU Service Agency: Sabine Eling-Saalmann (sabine.eling-saalmann@ib-lsa.de)



Enterprise Europe Network: Sven Erichson (erichson@magdeburg.ihk.de)

We would be very glad if you reserved the date
12/13 November 2020 in your calendar.